

# Schwarzwald-Wacht



Calwer Tagblatt - Nagolder Tagblatt „Der Gesellschafter“ - Kreisamtsblatt für den Kreis Calw

Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht: Calw, Lederstraße 23, Fernruf 251. - Schluß der Anzeigenannahme für die nächste Ausgabe 12 Uhr mittags. - Postscheckkonto Amt Stuttgart 13 447. Postschließfach 36. Erfüllungsort Calw. - Bezugspreis: Bei Zustellung durch Zeitungsträger und Bezug über unsere Landagenturen monatlich RM. 1.50 (einschließlich 20 Rpf. Trägerlohn). Postbezugspreis RM. 1.50 einschließlich 18 Rpf. Zeitungsgebühr zuzüglich 36 Rpf. Zustellgebühr. Einzelverkaufspreis 10 Rpf.

Calw im Schwarzwald

Freitag, 17. November 1944

Nummer 271

## Bombenterror von England vor dem Krieg vorbereitet

Ein einwandfreier britischer Zeuge - Zynisches Bekenntnis über die skrupellose englische Luftkriegführung

Berlin, 17. November. Die heuchlerische britische Propaganda behauptet, daß Deutschland den Bombenterror auf die Zivilbevölkerung begonnen habe, ist so alt wie die britische Bombenterror und wird dadurch nicht glaubhafter, daß sie immer von neuem aufgewärmt wird. Durch ihre ständige Wiederholung sollen die historischen Tatsachen allmählich verschüttet werden, um die Skrupellosigkeit der anglo-amerikanischen Kriegsführung vor dem Bewusstsein zu rechtfertigen. Das deutsche Wehrbuch über den Bombenterror hat schon vor Jahren den dokumentarischen Nachweis geführt, daß diese Art Kriegsführung auf das Konto Englands kommt. Wenn es noch eines weiteren Beweises bedurfte, um die neuerlichen unverschämten Lügen Churchill zurückzuweisen, dann haben uns die Briten ihn selbst geliefert. Es handelt sich um die Schrift „Bombing vindicated“, die von dem Principal Assistant Secretary im britischen Luftfahrtministerium J. M. Spaight verfaßt und im Jahre 1943 herausgegeben worden ist.

Die Schrift stellt eine einzige Verherrlichung des britischen Bombenterror dar, des sogenannten „strategischen Bombardements“, das als Erfindung der britischen Kriegstaktik gerühmt wird. Spaight befaßt sich zunächst ausführlich mit der Geschichte des Luftkriegs. Er bekennt sich ausdrücklich zu der Aufrichtigkeit der deutschen Vorschläge von 1935 und 1936 zur Unterbindung des Bombenterror im Hinterland und unterstreicht den Ernst, mit dem diese Vorschläge von Adolf Hitler der Welt unterbreitet wurden, mit seiner Darstellung über den Aufbau der deutschen Luftwaffe. Diese Luftwaffe war nach Spaight für die Zusammenarbeit mit der Erdtruppe geschaffen, man habe in Deutschland in der Luftwaffe nur eine neue Form der Fernartillerie gesehen.

So ernst die deutschen Vorschläge zur Abschaffung des Bombenterror von Deutschland gemeint waren, so wenig ernst wurden sie in England genommen. Während so auch nach dem britischen Urteil die deutsche Luftwaffe nur für den taktischen Einsatz vorgesehen war, hat Großbritannien von Anfang an auf den strategischen Bombenterror hingearbeitet, den Terrorkrieg hinter den Fronten, als dessen entscheidenden Stützpunkt Spaight den 11. Mai 1940 heraushebt.

Wie Spaight zugibt, leiten die berühmtesten Viermotorigen ihren Ursprung auf das Jahr 1936 zurück. Schon damals lagte man den Entschluß, zum Bau der großen Langstreckendebomber, die größere Bombenlasten tragen sollten, als eine ganze Staffel damals es vermochte.

Die Schrift bestätigt weiter, daß sich die deutsche Haltung zum Luftkrieg auch nach Kriegsausbruch nicht geändert hat. Man erwartete nach dem Zusammenbruch Polens entscheidende Luftangriffe auf England. Sie blieben aus. Die Erklärung lag darin, so schreibt Spaight, daß es nach deutscher Ansicht ein Mißbrauch der Luftwaffe gewesen wäre. Auch die deutschen Luftangriffe auf Warschau und Rotterdam, die so gern von Churchill und Genossen gegen uns angeführt werden, gehörten, wie Spaight ausdrücklich bezeugt, zur taktischen Offensive, da in beiden Fällen die deutschen Armeen vor den Toren standen.

Im Gegensatz dazu stand von Anfang an der Bombenterror, der als einseitige Bombardierung, stellt Spaight fest, und er sagt weiter:

### Deutsches Schlauchboot begegnet V 1

„Ueber uns hinweg rast und orgelt ein Feuerschlag!“

rd. PK. Eines der seltensten Erlebnisse hatte eine deutsche Flugzeugbesatzung, die im Kanal nach Erfüllung eines Sonderauftrags nachwässern mußte und im Schlauchboot auf Rettung durch den Seenotdienst wartete.

Das Schlauchboot treibt auf den Wellen. „Der Wind kommt aus 30 Grad mit 15 Stundenkilometern“, sagt der Beobachter und bestimmt den Kurs. Es ist sehr still geworden herum, das Dröhnen der Motoren fehlt in ihren Ohren. An der Gummihaut glückt das Meerwasser, die Paddel knirschen in den Schlaufen. Eine Stunde geht dahin, drei halten Ausguck.

„Nicht aus Nordost voraus.“ Die Ruder verhalten. Sie lauschen ein Brummen kommt auf. — „Schiffsmaschine?“

Wöglich, aber das Licht ist zu hoch dafür und zu schnell, viel zu schnell. Der Beobachter sucht die Pistole und greift aus der Kanalkohle eine rote Signalpatrone. Wenn es heron kommt, wird er schießen. Dann ist das Geräusch heran, und das Licht schießt vorbei, wie hinter sich in den Dunst einen breiten Reflex. Sie knien im Boot und stehen und verneigen die Gefahr ihrer Lage. Schlagen sich auf die Schulter brüllen über das Wasser V 1 — Funus — V 1. Der Flugzeugführer sieht auf die Uhr: „1.49 Uhr — Kurs Südwest. Sie beschließen London.“ Ihre Stimmung ist wieder da. Sie schwimmen im Wasser, weit von der Küste, aber auch ihr Auftrieb ist erfüllt und alles andere wird sich finden. Sie sind munter genug, um zu warten.

Wir haben angefangen, Ziele auf dem deutschen Festland mit Bomben anzugreifen, ehe die Deutschen angefangen haben, Ziele auf dem britischen Festland anzugreifen. Das ist eine historische Tatsache, die offen zugegeben worden ist.

Darüber hinaus bestätigt Spaight Wort für Wort die deutschen Feststellungen über die Skrupellosigkeit der britischen Luftkriegführung, wenn er versucht, die zwangsläufige Ausartung des Bombenterror zur Sicherung der Bevölkerung infolge der mangelnden Projektierung der Abwürfe zu rechtfertigen und zusätzlich hinzufügt, daß es für einen Bomberverband Selbstmord wäre, ein Ziel in einer Höhe anzugreifen, von der aus genaues Zielen möglich wäre. Der heuchlerische Charakter der britischen Behauptung, daß nur streng militärische Ziele bombardiert würden, ist damit eindeutig auch aus britischem Sachverständigenmunde widerlegt.

Aber Spaight geht noch weiter. Er rechtfertigt auch ausdrücklich Angriffe gegen die Arbeiterkräfte, gegen die Vorkommandos, die Brandwachen, die Vergungs- und Aufräumungstruppen, die er als „Soldaten“ in der neuen Art des Krieges bezeichnet. Er bekennt sich damit zum unbeschränkten Terrorkrieg gegen die Zivilbevölkerung. Und er setzt dem briti-

### Weiterhin schwere Kämpfe im Raum von Metz

Auch in Südostholland und bei Budapest erbitterte Abwehrkämpfe

Von unserer Berliner Schriftleitung

rd. Berlin, 17. November. Obwohl die Kämpfe in Südostholland weiterhin anschwellen, liegt der Schwerpunkt der Kampfhandlungen im Westen immer noch bei Metz und im lothringischen Grenzgebiet. Die Amerikaner führen ständig neue Reserven heran und versuchen die zeitweiligen Wehrschwächen durch erhöhten Einsatz von Artillerie zu überbrücken.

Lediglich im Kampfbereich nördlich Metz konnten nordamerikanische Panzerkräfte Boden gewinnen. Nordöstlich und östlich Liebenhofen entbrannte die Schlacht auf neuem. Gegen Metz selbst griff der Feind nunmehr konzentrisch an, ohne daß bisher eine Veränderung der Gesamtlage erkennbar wird. Weiderters Gravelotte auf den Schlachtfeldern des Krieges 1870/71 wird wiederum heftig gekämpft. Hier errannen die deutschen Grenadiere einen Abwehrerfolg.

Die erbitterten Kämpfe in Südostholland spielen sich westlich Venlo und hier insbesondere in der Nähe des Dries Weert ab. Starke englische Panzerverbände sind herangeführt worden, während deutscherseits vor allen Dingen panzerbrechende Waffen eingesetzt werden. Die Angriffserfolge des Feindes sind ganz geringfügig und spielen bei der Ausdehnung des Kampffeldes und der Stärke der eingestiegenen Verbände überhaupt keine Rolle. Von Feindseite wird behauptet, daß lediglich die Zurückdrängung des weit vortre-

schon Jnnismus die Krone auf, wenn er schließlich feststellt, daß das Bomberkommando, wenn es nichts anderes geleistet hat, sich als wirklicher Organisator von Massenwunderungen erwiesen hat (!).

Die Engländer, die die Verantwortung für diese Entartung des Krieges tragen, haben alle deutschen Warnungen in den Wind geschlagen. Sie durften sich jetzt nicht wundern, wenn die brutalen Kräfte, die sie erst gewickelt haben, nun nicht minder scharf und rücksichtslos in ihrem eigenen Lande entfestelt werden.

### Moskau gegen die Neutralen / Von Harald Niets

Es ist bezeichnend für die politische Rollenverteilung im Lager unserer Gegner, daß das Sowjetregime zum Angriff auf die Neutralität der noch außerhalb des Krieges verbliebenen europäischen Staaten in einer Form erfolgte, die für naive Zuschauer den Anschein erweckt, als ob im Feindlager politische Gegensätze beständen. Die Sowjetunion, die ursprünglich eine Einlarung zu einer internationalen Luftfahrtkonferenz nach den Vereinigten Staaten angenommen hatte, erklärte plötzlich unter Hinweis auf die Teilnahme spanischer, portugiesischer und

Der erste Volkssturmmann mit dem ER.

Drahtbericht unseres Korrespondenten rd. Königsberg, 17. November. Dem ostpreussischen Volkssturmmann Olier wurde als erstem Angehörigen des Volkssturms das ER verliehen. Im Abschnitt von Angerapp eingeleitet und mit dem Gelände aufs beste vertraut, führte er eine zum Gegenstoß angelegte deutsche Panzer-einheit durch die bolschewistischen Linien, so daß sie überraschend im Rücken des Feindes auftauchen konnte. Er zeichnete sich hierbei durch besondere Umsicht und Kühnheit aus und hatte am Gelingen des Unternehmens wesentlichen Anteil. Eine Reihe weiterer Volkssturmmänner sind Gausleiter Erich Koch zur Auszeichnung vorgeschlagen.

schweizerischer Abordnungen, ke weigerte sich, mit Feindneutralen zusammenzutreffen. In den USA zeigte man sich über diese plötzliche Zusammenführung unangehalten und gab zu verstehen, daß die Bolschewisten sich vermutlich bei der Entwicklung ihres eigenen Luftfahrtregimes nicht in die Karten aufden lassen wollten.

Wir wissen heute, daß diese USA-Entscheidung ein abgekartetes Spiel zur Verführung der Öffentlichkeit darstellte. Dem „San Francisco Examiner“ ist nämlich vor einiger Zeit das Eingeständnis entlockt, Roosevelts internationale Politik habe das Ziel, ganz Europa den Sowjets in die Hände zu spielen. Die Unterstützung de Gaulles durch die Vereinigten Staaten, die Lieferungen, mit denen die USA Tito unterstützen, die entscheidende Rolle, die Washington bei der Ausrückung Finnlands an den Bolschewismus gespielt hat, alles habe nur den Zweck verfolgt, Stalins Wünsche nach einer angeleiteten Herrschaft über Europa dadurch zu unterstützen, daß den verschiedensten Kräften jene politischen Voraussetzungen geschaffen würden, die den Sowjets ein schnelles Vorgehen ermöglichen.

Nach der Bolschewisierung der Abordnungen ist der Kreml jetzt zur Offensive gegen die Neutralen angetreten. Die Art und Weise, in der diese Offensive vorgeht, wird nicht nach den britischen Verhältnissen, in Schweden haben sich die Sowjets durch eine demokratisch-pazifistische getarnte Propaganda- und Aktionsbasis geschaffen, die für die losoname Bolschewisierung des Landes um so eher genügt, als sie durch Hoffnungen der schwedischen Wirtschaft auf das große Sowjetgeschäft nach Krieges-schluss und durch die militärische Umklammerung gefördert wird, in die Schweden nach dem Zusammenbruch Finnlands und nach dem Erscheinen der Bolschewisten in Nordnorwegen geraten ist.

Wesentlich massiver ist das Vorgehen Moskaus gegen die Schweiz; hier wird nicht nur seit Jahr und Tag eine Bolschewisierung durch kommunistische Infiltration betrieben. Hier hegen nicht nur Kommunisten und bürgerlich getarnte Propaganda-Organisationen der Komintern gegen die Regierung, sondern der Kreml selbst geht aktiv gegen die Eidgenossenschaft vor. Die Zusammenarbeit mit schweizerischen Abordnungen wird abgelehnt, der schweizerische Verkehr, die Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zur Sowjetunion einzuweisen, wird zurückgewiesen, und um mit der Züricher „Tat“ zu reden: Die schwere Hand des roten Joren legt sich über die Götter nah und fern“ und damit auch über die Schweiz.

Ähnlich liegen die Dinge in Spanien. Kürzlich hat General Franco in einem vielbesprochenen Interview erklärt, daß er an und für sich keine Bedenken habe, auch mit den Sowjets angelegte Beziehungen zu unterhalten, sofern sie sich jeder Einmischung in die inneren spanischen Verhältnisse enthalten. Als der spanische Staatschef dieses Interview gab, tagte in Toulouse ein Kongress linksradikaler spanischer Emigranten und beschloß, für die Durchführung eines Programms einzutreten, das nicht nur die Bolschewisierung Spaniens, sondern ausdrücklich die Befreiung des Franco-Regimes bezweckt, und gleichzeitig forderte die linksradikale Zeitung „Krieg und Arbeiterklasse“, daß die Jagd auf den Faschismus in den Pyrenäen nicht halt machen dürfe. Die fünftägige Sicherheit Europas mache eine völlige Ausschüttung des gegenwärtigen Regimes in Spanien erforderlich.

Der militärische Ansturm der Sowjets ist von der deutschen Wehrmacht aufgehalten worden. Die politische Offensive geht überall dort weiter, wo die Bolschewisten auf die absterbenden Reste einer bürgerlichen Welt stoßen die sich im Zeitalter des totalen Krieges nicht mehr zu verteidigen weiß. Brutal und hemmungslos setzt sich der Bolschewismus über alle Normen eines Systems von vorgefertigen hinweg um seine Machtphäre über den ganzen Kontinent auszudehnen. In Letztem ganz nach über Einklinkungen Englands und der USA in Europa gesprochen worden sein. Heute erhebt Stalin Anspruch auf ganz Europa. Roosevelt hat ihm diese Herrschaft angeboten und Churchill dürfte nichts dagegen sagen, wenn er seine ohnehin schwache Stellung im Triumvirat der Totengräber Europas nicht weiter schädigen wollte.

Die letzten Reste eines bürgerlichen Staatensystems stehen vor der Frage ihres Seins. Der Weg, den sie bisher gingen führt in den bolschewistischen Untergang von Nation, Staat und Kultur. Werden sie einen anderen finden?

### Staatsakt für Walter Nowotny in Wien

Das deutsche Volk nimmt Abschied von dem erfolgreichsten Jagdflieger

Wien, 17. November. Auf Anordnung des Führers ehrte den vorbildlichsten deutschen Jagdflieger Major Walter Nowotny, dessen Tod nicht nur von der deutschen Jagdfliegerei, sondern vom ganzen deutschen Volk schmerzlich empfunden wird,

ein Staatsakt in Wien. Vier Ritterkreuzträger der Luftwaffe, von denen zwei auch mit dem Eichenlaub ausgezeichnet sind, hielten die Ehrenwache. Das Ordenskleinod schmückte die höchste deutsche Tapferkeitsauszeichnung, die Walter Nowotny, der Sieger in vielen Luftkämpfen nach der Vernichtung von 258 feindlichen Flugzeugen tragen durfte.

In andächtiger Stille hörten die Anwesenden den Trauermarsch aus der Götterdämmerung, den die Wiener Philharmoniker unter der Leitung von Generalmusikdirektor Dr. Karl Böhm spielten. Darauf hielt der Vertreter des Führers, Generaloberst Deßloch, die Gedächtnisrede, in der er u. a. ausführte:

Auf Befehl des Führers sind wir heute hier zusammengekommen. Der feierliche Staatsakt für Major Walter Nowotny ist die letzte Ehrung, die das deutsche Volk dem großen toten Jagdflieger erweisen kann. Er steht vor uns als Vorbild höchsten fliegerischen Einsatzes und größter soldatischer Tapferkeit. Er wird leuchtend weiterleben, solange es deutsche Soldaten gibt.

Mit Recht können wir sagen, daß Nowotny der Typ des jungen deutschen nationalsozialistischen Offiziers ist, der aus der Hitler-Jugend hervorgegangen ist, der in der Luftwaffe zum großen Kämpfer geworden ist. In der Person Nowotny verkörpert sich die Größe dieser deutschen Jugend, die schon ganz im Nationalsozialismus aufgewachsen ist.

Walter Nowotny ist bereits in seinem Vaterhaus als kleiner Junge in der nationalsozialistischen Idee erogen worden, denn seine Eltern waren getreue Gefolgsleute Adolf Hitlers. Trotz Verbot und hartem Terror im ehemaligen Oesterreich stand die Familie Nowotny im aktiven kämpferischen Einsatz und hatte in den schweren Jahren des Parteiverbotens viel zu leiden.

Für seine Willenskraft ist bezeichnend, daß er sich einmal elf Tage lang nach einer Notlandung in Feindesland durch russisches Gebiet zu der deutschen Linie durchschlug, und ein andermal

Fortsetzung auf Seite 2



Schwarzwald-Heimat

Nachrichten aus den Kreisgebieten Calw und Nagold

Das Vernünftige

Es gibt verschiedene menschliche Möglichkeiten... das Vernünftige...

Der Mann oder die Frau, von denen man Antwort auf die Fragen erwartet... das Vernünftige...

Was sich Soldaten wünschen

„Einen ganzen Berg voll Kuchen, das man sich mal gang toll vollkosten kann“... was sich Soldaten wünschen...

Die Frauenschaftsleiterin von Bad Teinach begrüßte die Verwundeten... was sich Soldaten wünschen...

Besonders gemeine Diebstähle

Wir berichteten dieser Tage über Fahrraddiebstähle im ganzen Kreisgebiet... besonders gemeine Diebstähle...

Das polizeiliche Führungszeugnis

Das polizeiliche Führungszeugnis ist bekanntlich kein Leumundzeugnis... das polizeiliche Führungszeugnis...

Aus den Nachbargemeinden

Ehhausen: Ein großes Trauergeleit erwies am Mittwoch... aus den Nachbargemeinden...

es ist, von einem versperrten Soldaten oder von den Männern rüchsvortiger Dienste eine verbindliche Antwort auf die Schicksalsfrage zu erwarten... es ist dumm...

berühmte Schopenhauer hat in dieser Stunde ebensowenig wie Klagen und Gezer. Besinnen wir uns auf die schließlichen Tugenden unseres Volkes...

der Tote bei der Ausführung der vielen, auf seine Initiative hin geschaffenen Projekte habe aufzuwenden müssen... der Tote...

Neuenbürg. Am Sonntagmorgen feierten die Männer des Deutschen Volksturns mit der Par...

Für alle Mädel erstrebenswert

Jedes Mädel sollte das Pflichtjahr auf dem Lande ableisten

Wer als Stadtkind je das Land gekostet hat, als junger Mensch den Jahresablauf auf einem Bauernhof tätig mitzuerleben... für alle Mädel erstrebenswert...

Wenn früher nur selten ein Mädel aus der Stadt sich der Weg in diese andere Welt öffnete... für alle Mädel erstrebenswert...

Vielsach sind bei der Schulentscheidung noch keine ausgeprägten Berufswünsche da... für alle Mädel erstrebenswert...

Die letzte Gartenarbeit

Solange im November Boden und Witterung noch frostfrei und nicht zu feucht sind... die letzte Gartenarbeit...

tet den Gedanktag des 9. November. Im Mittelpunkt der ergreifenden Stunde stand die Rede des Kreispropagandistens C n t e m a n n... tet den Gedanktag...

Widbade. Mit den Männern des Volksturns und den Parteigenossen hatten sich am Sonntagmorgen in der Neuen Trinfhalle Vertreter und Ehrenabteilungen der Wehrmacht... Widbade...

Horsheim. Durch Renning im Ehrenblatt des Deutschen Heeres wurde der aus Horsheim gebürtige Leutnant Friedrich Z u n d e l... Horsheim...

Gestorbene: Wilhelm Seyfried, 37 J., Englshöferle; Tilla Gaus, geb. Hg, 30 J., Birkenfeld; Frieda Bodemer, 61 J., Denna; Berta Spahlinger, 70 J., d. Hg; Fritz Hg, Sohn des Alt-Bärenwirts, 65 J., Gräfenhausen; Herm. Schmid, Schlossermeister, 38 J., Freudenstadt; Friedrich A d e, Automobilmotor, 20 J., Alpirsbach; Gustav Fahrner, 28 J., Volzhäuser; Otto Gottschid, 68 J., Alpirsbach; Karl Schneider, 24 J., Malmshem; Karl Holzappel 22 J., Hagt; Paul Hagenlocher, Malmshem.

Bewahrung der Herzen

Ein Roman aus unseren Tagen von Eva Brandenstein

24

„Über Irngard war heute gar nicht so ungeduldig wie sonst... Bewahrung der Herzen...“

„Nicht lüchelte Irngard den beiden Eintretenden ganz freundlich entgegen... Bewahrung der Herzen...“

„Neni, wie geht es zu Hause? Was macht Mutter? Arbeitet Sie auch nicht zuviel?“... Bewahrung der Herzen...“

„Irngard fuhr ein wenig in die Höhe... Bewahrung der Herzen...“

„Dann hast du sicher vergessen, daß du Mutter die Arbeiten abnehmen sollst... Bewahrung der Herzen...“

„Lisa wollte Neni einen warnenden Blick geben, aber Irngard hatte das Wort sofort aufgegriffen... Bewahrung der Herzen...“

„Sie traten auf die Straße, die im hellen Sonnenlicht glänzend vor ihnen lag... Bewahrung der Herzen...“

„Sie traten auf die Straße, die im hellen Sonnenlicht glänzend vor ihnen lag... Bewahrung der Herzen...“

„Sie traten auf die Straße, die im hellen Sonnenlicht glänzend vor ihnen lag... Bewahrung der Herzen...“

„Sie traten auf die Straße, die im hellen Sonnenlicht glänzend vor ihnen lag... Bewahrung der Herzen...“

„Sie traten auf die Straße, die im hellen Sonnenlicht glänzend vor ihnen lag... Bewahrung der Herzen...“

HAUSLISTENSAMMLUNG 18./19. NOV. 44. IM OPFERGANG FÜR DIE NATION ENTSCHIEDET DEINE HALTUNG

Zu ihrem Erscheinen erkannte Neni, daß Lisa recht zu haben schien... HAUSLISTENSAMMLUNG...

„Wahrhaftig, da ist er!“ küsterte Neni... HAUSLISTENSAMMLUNG...

„Ich weiß nicht!“ rante Lisa zurück... HAUSLISTENSAMMLUNG...

Neni hatte nun selbst den Eindruck, daß hier etwas Ungewöhnliches im Gange war... HAUSLISTENSAMMLUNG...

„Gut, Lisa, wir gehen zusammen zum Bahnhof Friedrichstraße... HAUSLISTENSAMMLUNG...“

Sie gingen zum Bahnhof. Neni sah sich unterwegs ein parmal um... HAUSLISTENSAMMLUNG...

Im Osten wurden in diesem Sommer gewaltige Schlachten geschlagen... HAUSLISTENSAMMLUNG...

ment schützt man gegen Frost durch sofortiges Entleeren, Ausfüllen mit Sand und Abdecken mit Brettern... HAUSLISTENSAMMLUNG...

Für die Bodenbearbeitung ist die Winterfurche von allergrößter Bedeutung... HAUSLISTENSAMMLUNG...

Wichtig ist, nie bei zu nassem Bodenzustand zu pflügen... HAUSLISTENSAMMLUNG...

Die Pflugschleppbreite sollte außerdem so schmal als möglich sein... HAUSLISTENSAMMLUNG...

Wichtig ist, nie bei zu nassem Bodenzustand zu pflügen... HAUSLISTENSAMMLUNG...

Die Pflugschleppbreite sollte außerdem so schmal als möglich sein... HAUSLISTENSAMMLUNG...

Wichtig ist, nie bei zu nassem Bodenzustand zu pflügen... HAUSLISTENSAMMLUNG...

Schwäbisches Land

Die Gauhaupstadt... Die Wirkung vom 1. Juli 1944 wurde Oberführer Reinhold...

Die Wirkung vom 1. Juli 1944 wurde Oberführer Reinhold mit der Vertretungsbefugnis...

Schwallverbrecher zum Tod verurteilt

Stuttgart. Der 34jährige Sigeuner Franz Guttenberger von Wuppertal...

Von der Landeshauptstadt

Tübingen. Der Reichminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat den außerplanmäßigen Professor Dr. med. Alfred Reischer...

der Universitäts-Frankfurt berufen. Nach Wählung seiner Studien in Tübingen und München...

Professor Dr. Friedrich gestorben.

Hm. Nach kurzer, schwerer Krankheit starb in Ulm der Chirurg Dr. Friedrich...

Doch diebstahl Wähler vorzuziehen.

Kaisersburg. Ein 15 Jahre alter Pflanzenerziehung aus Kaisersburg beschäftigte sich in leichtsinniger Weise mit einem verurteilten...

Volk und Sprache

Das wichtigste Kulturgut eines Volkes ist eine Sprache. Sie ist es, was ein Volk erst zum Volk macht.

Sprache ist nicht nur selbst Gemeinschaft, sie bildet auch Gemeinschaft. Was es für uns bedeutet, merkt man erst, wenn wir einmal, aus ihr herausgerissen...

Nichts kann geschehen in der Sprache zurück. Was uns aus Kulturinflüssen aus der Antike gekommen ist, es ist in der Sprache verankert.

Die fette. Der Junge wurde so schwer verletzt - u. e. wurde ihm eine Hand abgerissen...

Festsetzung für den Sieger von Warschau.

ng. Gelingen. Partei, Stadt und Wehrmacht übermitteln dem Ehrlinigen Ritterkreuzträger...

Waldungen. Der in einem hiesigen Betrieb beschäftigte 17jährige Mechanikerlehrling Werner...

hat, so hat es auch die lateinischen Fremdwörter als Lehnwörter eingedeckselt.

Es gibt keine der reichen Siedlungen des Volkes, die nicht in der Sprache ihren Ausdruck finden.

Wenn wir uns bewußt sind, was die Muttersprache alles für das Volk bedeutet, dann verstehen wir auch, warum unsere versprengten Volksgruppen...

„Zeit“ Betrachtung / Von Kurt Böttcher

Beim Malermeister Wilhelm Bujak steht geschrieben: „Eins, zwei, drei, im Sausesritt eilt die Zeit, wir eilen mit!“

Wir biegen in die Dorfstraße ein und stehen da vor dem alterrauten Bild. Das Bauernhaus hat oben immer noch den Fachwerkbalken...

Solange wir noch stehenbleiben und darüber nachdenken und fühlen, wie die Zeit unmerklich an die Enge rückt...

In der so gestellten Frage liegt schon die Antwort. Wir beobachten, wie uns lebendige Menschen sich äußerlich und innerlich verändern...

NS. P. Rosen Württemberg GmbH. Gesamtleitung G. Baugner. Stuttgart, Friedrichstr. 13.

Unterjettingen, den 15. November 1944. Wir erhielten die überaus schmerzliche Nachricht, daß unser innigstgeliebter, braver Sohn und Bruder...

Ragold, den 15. November 1944. Hart traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, Entel, Schwager und Neffe...

Ehhausen, 10. Novbr. 1944. Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme zum Heidentod meines innigstgeliebten, unvergesslichen Mannes Feldwebel Edwin Hemann...

Ehhausen, 15. Nov. 1944. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir b. Heimgang unseres lb. Vaters und Großvaters David Dengler...

Alteres Ehepaar sucht Zimmer m. Küche od. m. Kochgelegenheit auf dem Lande. Frau übernimmt Näharbeit. Angebote erb. an A. Delle, Ragold, Schelmengraben 44, bei Eißeler.

Volksstheater Calw. Freitag 19 Uhr. Samstag 16 Uhr. 19 Uhr. Sonntag 14, 17 und 19 Uhr. Der Liebesroman der russ. Prinzessin Elena Maria „Gekrönte Liebe“.

Tonfilmtheater Nagold. Freitag 7 Uhr. Samstag 7 Uhr. Sonntag 1 Uhr. „Ich brauche Dich“ mit Marianne Hoppe, Willi Birgel, Fita Benkhoff, Paul Dahke u. a.

Schwarzwaldberein Calw. Am Sonntag, 19. Nov. 44, Wanderung zum „Monakamer Kopf“.

Freizeitgeschäft (Damen u. Herren) möglichst mit Wohnung od. klein. Anwesen, sofort zu kaufen gesucht.

Leerer, heiß. Raum m. Küchenbenützung von alleinst. Siegergesch. Frau in Calw oder nächster Umgebung gesucht.

Evangel. Gottesdienste in Calw. Sonntag, 18. Nov.: 20 Uhr Christenlehre (Söhne).

Evangel. Gottesdienste in Ragold. Sonntag, 19. Novbr.: 9.45 Uhr Hauptgottesdienst, 10.45 Uhr Kindergottesdienst.

Schwere Kalkin (Kotsched) gut gewöhnt, 30 Wochen trächtig, verkauft Wilh. Klumpp, Ragold b. Nagold.

Schaffstier sowie einen Lernstier verkauft Paul Kwonath, Widdberg.

Ruh- und Schaffstuh, jung und fehlerfrei, wird verkauft Alsbürg, Schloßstr. 141.

Schaffstind, gut gewöhnt, gedeckt, verkauft Andreas Alber, Landwirt, Waldborf b. Ragold.

Biete schwarze Wildlederpumps Gr. 39, oder grauen Reppermantel für schlanke Figur, oder Heizflüss. 220 oder 110 Volt; suche Lederhose oder Stiefel.

Tauschgeschäft. Biete neuen Herrenanzug; suche 1-2 Elektro-Heizplatten 220 Volt. Biete Bügel-eisen 110 Volt Gleichstrom; suche ein solches 220 Volt Wechselstr.

Tauschgeschäft. Biete fast neuen Staubmantel Gr. 42; suche guterhaltenen Kinder-Sportwagen. Angeb. erb. unter D. L. 270 an die „Schwarzwaldbacht“.

Schuhgeschäft. Biete schwarze, fast neuw. Halbschuhe m. Lederhose, halbhohem Absatz, Größe 37 1/2; suche schwarze Overschuhe Gr. 38 bis 39. Angeb. erb. unter A. S. 270 an d. „Schwarzwaldbacht“.

Tausch. Biete guterh. Oberschuhe Gr. 37 od. neuwertigen Blader; suche Schi-Stiefel Gr. 38-39 oder Anstiefel bzw. Rohrstiefel (Wertausgleich). Angeb. unter W. Sch. 269 an die Geschäftsstelle der „Schwarzwaldbacht“.

Tausch. Biete Vollscheid Gr. 46; suche dunkelbraunen Vollscheid Gr. 46. Angeb. erb. unt. A. E. 268 an d. „Schwarzwaldbacht“.

Tausch. Biete guterh. Kinder-Lastenwagen; suche ein Sofa, Bankbett od. Ähnliches. Angeb. unt. A. W. 269 an d. Geschäftsstelle der „Schwarzwaldbacht“.

Tausch. Biete guterh. gef. braune Fletterweste, neuwertig, weiße Reineisenstiefel Gr. 38, od. 1/2 Bioline, sehr gut erhalten; suche Radioröhre A.L. 1 für Wechselstromgerät. Angeb. unter F. S. 271 an die Geschäftsstelle der „Schwarzwaldbacht“.

Tausch. Biete einen gt. dunkl. Herrenanzug, mittl. Gr., gegen gt. dunkl. Damenmantel Gr. 46; eine schwarz. Zoppe gegen ein Kleid oder dunfl. Pelz; Einspahnemden, Halsweite 39-40, geg. Damennormalhemden; ein Paar Herrenschürstiefel Gr. 43 gegen ein Paar gt. Damenstiefel, oder warme Stiefel Gr. 40; ein Paar Gummilüberschuhe Gr. 45, gegen Handtasche. Zuschriften erb. unt. L. S. 268 an die „Schwarzwaldbacht“.

Schuhgeschäft. Biete schwarze Wildlederhose Gr. 39; suche Jacke, Lederhose oder Stiefel Gr. 37. Angebote unter A. S. 271 an die Geschäftsstelle d. „Schwarzwaldbacht“.

Schuhgeschäft. Biete guterh. braune Pumps m. Keilabsatz Gr. 38; suche Pumps m. niederem Absatz od. Sportschuhe Gr. 38 1/2-39. Angeb. unter F. S. 271 an die Geschäftsstelle d. „Schwarzwaldbacht“.

Biete zum Tausch neuwertige Diplom.-Altentafel, Schweinsleder; suche Damentreifstiefel Gr. 39. Angeb. erb. unter L. A. 268 an die „Schwarzwaldbacht“.

Schuhgeschäft. Suche 6 Rohrstiefel Gr. 42; biete Danhschuhe. Angebote unter A. S. 271 an die Geschäftsstelle der „Schwarzwaldbacht“.

Rasieren ein Vergnügen mit Rasilind-Rasiermitteln. Rasilind gewährleistet saubere und schnelle Rasur, schont und pflegt die Haut.

Mehr Waschpulver steht zu Ihrer Verfügung, wenn Sie sich auf Ihren Monatsbeheft der Reichsseifenkarte zusätzlich 1 Paket Waschhilfsmittel aushängen lassen, z. B. Fliummer aus den Seifenwerken Flammer für Weiß-, Grob- und Buntwäsche. Verwenden Sie es sparsam nach der Waschanleitung.

Ein gesunder Körper leistet mehr! Tue jeder seine Pflicht an seinem Platz. Der totale Krieg erfordert den höchsten Einsatz aller Kräfte. Ein gesunder Körper leistet mehr! Erhalte ihn gesund. Achte dabei besonders auf die Kinder. Macht sie stark für die kommenden Friedensaufgaben. Er nährt sie gut und richtig. Dabei hilft auch: MAIZENA.

Täglich kommen die Beschwerden, daß Brause-Edern selten werden. Drum pflege sie und halt' sie rein, die Rustica und Citro fein. Brause & Co., Iserlohn.

Auch Arznei ins Luftschutzgepäck! Der Kampf um den Sieg verlangt die schnellste Gesundung jedes Kranken. Ärztliche Verordnungen müssen deshalb auch im Ernstfall des Luftkrieges eingehalten werden. Asta Arzneimittel.

Fehl zum Selbstschneiden. und Umarbeiten von Kleidern aller Art. Anrechnung zum Abändern, dann erwerben Sie das unverlässliche Spar-Schnitt-Werk. Ausgabe zu 2.75 RM (Auch für mehrjährige Gebrauchsgüter). Kleiderbedingung z. nur höherer als selbstschneidende Frauen, vorzugsweise an Landfrauen, wohnende und kinderreiche Mütter, an Unparochialen. Spar-Schnitt-Dienst (18) Mkt. Oberdorf.

Seifenartige Bestandteile. Dieser Zusatz... es, der VIM von Sunlicht besonders Reinigungskraft gibt. Heute nimmt man VIM auch zum Händewaschen. Öl, Ruß und sonstige Arbeitspulver sind im Nu weg!

Richtige Mundpflege. dient zur Erhaltung der Gesundheit, dem der Mund ist die Ausgangspforte vieler Krankheiten. Sollten die gewöhnlichen CHINOSOL-Gurgellösungen gerade nicht zur Hand sein, so muß es vorübergehend auch mit primitiveren Hausmitteln, wie etwa einer Prise Salz in warmem Wasser, gehen.

Hühneraugen hemmen Sie bei fast jeder Tätigkeit. Wenn Sie beizeiten Lebewohl-Pflaster auftragen, genügen meistens schon einige wenige Pflaster. Haben in Apotheken u. Drogerien.

Gesunde Kinder sind das höchste Glück unseres Volkes. Achten auf die richtige Ernährung. Auch Arznei ins Luftschutzgepäck! Der Kampf um den Sieg verlangt die schnellste Gesundung jedes Kranken. Ärztliche Verordnungen müssen deshalb auch im Ernstfall des Luftkrieges eingehalten werden. Asta Arzneimittel.